

Emscher meets Ruhr

entdecken.erfahren.erleben

Impressum

AUFTRAGGEBER

Kreis Unna
Stabsstelle Planung und Mobilität
Friedrich-Ebert-Str. 17
59425 Unna

Ansprechpartnerin: Sabine Leiß

BEARBEITUNG

plan-lokal
Bovermannstr. 8
44141 Dortmund

Marco Eissing
Thomas Scholle
und
Jan Bunse

BILDNACHWEIS UND QUELLEN

Kreis Unna, plan-lokal, website Metropole Ruhr,
website archINFORM

Inhaltsverzeichnis

1. EMSCHER MEETS RUHR - EINFÜHRUNG.....	1
2. STRECKENFÜHRUNG UND RASTPLÄTZE.....	3
3. KUNSTSTANDORTE UND INFOTAFELN.....	5
4. ÜBERSICHTSPLAN „EMSCHER MEETS RUHR“	7
5. STECKBRIEFE ZU DEN KUNSTSTANDORTEN.....	9
6. STECKBRIEFE ZU DEN RASTPLATZSTANDORTEN.....	15
7. AUSBLICK UND WEITERE SCHRITTE.....	21

ANHANG: VORPLANUNGEN

Emscher meets Ruhr entdecken.erfahren.erleben

EINFÜHRUNG

Nirgendwo sonst kommen sich die beiden regional prägenden Flüsse Emscher und Ruhr so nah wie zwischen Holzwickede und Schwerte/Fröndenberg im Kreis Unna. Eine Vielzahl an landschaftsgeschichtlichen Spuren, das kulturhistorisch bedeutsame Haus Opherdicke, der Emscherquellhof und die reizvollen Wegebeziehungen in das Ruhrtal sind Anlass, diese spezielle Situation, das Treffen zweier Flüsse, für die Bewohner und Besucher erlebbar zu machen. Dabei spielt das Element Wasser auch in dem Gebiet zwischen beiden Flüssen eine wichtige Rolle: Bäche, Teiche, Staubecken und Feuchtwiesen sind hier nur einige Formen, in denen das Element Wasser ins Auge des Betrachters rückt und so als ein wesentliches Verbindungselement angesehen werden kann. Kernpunkt der Verbindung der beiden Flüsse ist das Haus Opherdicke, welches auf dem Haarstrang liegt und weite Blicke ins Ruhrtal sowie vielfältige Kulturveranstaltungen bietet. Zukünftig werden durch die bauliche Umgestaltung des Haus Opherdicke sowie der Neueinrichtung einer dauerhaften Ausstellung der zusammengetragenen Sammlung des Wiesbadener Kunstsammlers Frank Brabant von diesem Standort aus neue Impulse ausgehen, die es zu nutzen und weiter auszubauen gilt.



KONZEPTION „EMSCHER MEETS RUHR“

Aufbauend auf diesen Rahmenbedingungen werden schon seit geraumer Zeit seitens der Kreisverwaltung Unna Ideen entwickelt, sowohl die beiden Flüsse Emscher und Ruhr, als auch die besonderen Sehenswürdigkeiten in deren direktem Umfeld miteinander zu verbinden (Die Vorstudie zu „Emscher meets Ruhr“ von Billie Erlenkamp ist im Anhang beigefügt). Ergebnis dieser Planung ist ein Radweg, welcher als Rundweg zwischen Holzwickede im Norden und der Ruhr westlich von Geisecke im Süden die beiden Flüsse Emscher und Ruhr über den Höhenrücken des Haarstrangs miteinander verbindet.



Der Start- und Zielpunkt: Das Rathaus in Holzwickede



Für Entspannung am Wasser: Das Ruhrtal



Ein Highlight der Route:
Der seit 2004 aufwendig
restaurierte Emscher-
quellhof

schiedene Hinweistafeln installiert werden, welche insbesondere für Kinder und Jugendliche Informationen und Hinweise zum Thema „Wasserkreislauf“ bieten.

LEITIDEE

Die Planung des Radwegs „Emscher meets Ruhr“ folgt der Leitidee, wesentliche Potenziale des Kreises Unna, wie bspw. den Landschafts- und Freiraum und die Wasser- und Gewässersituation, in einen Zusammenhang mit dem wichtigen Zukunftsthema „Kultur“ zu bringen. Dem Projekt kommt so eine große Bedeutung für die weitere Profilbildung des Kreises Unna zu („Die feine grüne Mitte“ = „fein“ im Sinne von Kultur; „grün“ im Sinne von Landschaft und Wasser). Zudem soll durch die Kombination aus künstlerischen und didaktischen Elementen (Kunstwerke und Hinweistafeln) eine breite Zielgruppe angesprochen werden. Mit Hilfe dieser Art eines Radweges können so neue Zielgruppen und Besucher angesprochen werden, so dass auch das Image der Region und des Kreises Unna positiv weiter geprägt werden kann. Zusammenfassend sind die Ziele bei der Planung des Radweges daher, Touristen und Einheimischen Erholung sowie Natur- und Kulturerlebnis zu ermöglichen und darüber hinaus auch Informationen von regionaler Bedeutung zu dem prägenden Element Wasser anzubieten.

Entlang der geplanten Radroute werden die Besucher an besondere Orte und Sehenswürdigkeiten wie den Emscherquellhof oder das Haus Opherdicke geführt und können die für die Region typischen Wassererlebnissräume in den unterschiedlichsten Facetten kennen lernen. Durch die dauerhafte Präsentation der Brabant-Sammlung im „Haus der Moderne“ ab dem Frühjahr 2011 kommt bei der Planung des Radweges „Emscher meets Ruhr“ auch dem Thema „Kunst“ eine gewisse Bedeutung zu. So sollen einige wassergeprägte Orte auf dem Rundweg durch Kunstinstallationen bespielt werden, die die unterschiedlichen Facetten des Themas „Wasser“ wieder aufgreifen. Zudem sollen zur Wissensbildung und Unterhaltung entlang der Route ver-



Ein Platz zum Verschnaufen: Eine Bank im Hixterwald



Der Blick von Opherdicke gen Nordosten

START UND ZIEL

Start- und Zielpunkt des Rundweges „Emscher meets Ruhr“ ist der Marktplatz in der Innenstadt Holzwickedes. Von hier aus wird auch mit Hilfe der RVN-Beschilderung die Empfehlung ausgesprochen, den Rundweg entgegen dem Uhrzeigersinn zu befahren. Die Auswahl dieses Start- und Zielpunktes hat einige Vorteile: zum Einen können Besucher mit dem PKW ihr Fahrzeug auf den nahegelegenen Parkplätzen abstellen, zum Anderen ist der Bahnhof Holzwickede ca. 400 Meter Luftlinie entfernt. Entlang der ca. 20 Kilometer langen Rundstrecke werden die Orte Holzwickede, Lichtendorf, Geisecke und Opherdicke durchfahren sowie die Sehenswürdigkeiten Emscherquellhof und das Haus Opherdicke angebunden.

Neben der regulären Strecke, welche sich insbesondere an Radfahrer wendet, soll auch eine verkürzte Option der Routenführung angeboten werden, welche sowohl für Fußgänger und Wanderer ange-dacht ist, aber auch als eine Abkürzungsmöglichkeit bei schlechtem Wetter oder Zeitmangel für die Fahrradfahrer dienen kann (siehe Plan „Routenführung und Rastplätze“).

ROUTENFÜHRUNG

Bei der Festlegung der Routenführung stand die Einbeziehung bestehender Wege im Vordergrund. Dementsprechend weist der Rundweg „Emscher meets Ruhr“ die unterschiedlichsten Wegecharakteristika auf: Teilabschnitte auf bestehenden Fahrradwegen werden von Feld- und Waldwegen abgelöst und entlang der Ruhr folgt die Route einen kurzen Abschnitt des RuhrtalRadweges. Die Beschaffenheit der Strecke sowie die sich darstellende Landschaft sind so über die gesamte Wegstrecke sehr unterschiedlich und bieten den Radfahrern abwechslungsreiche Eindrücke. So werden neben Siedlungsbereichen auch Felder und Äcker, Waldflächen, Wiesen und Weiden entlang der Ruhr befahren. Zudem bieten einige Aussichtspunkte entlang der Route eine hervorragende Sicht auf das nördliche Ruhrtal.

ZIELGRUPPE

Unter Berücksichtigung des potenziellen Einzugsgebietes des geplanten Rundweges sowie der Mög-

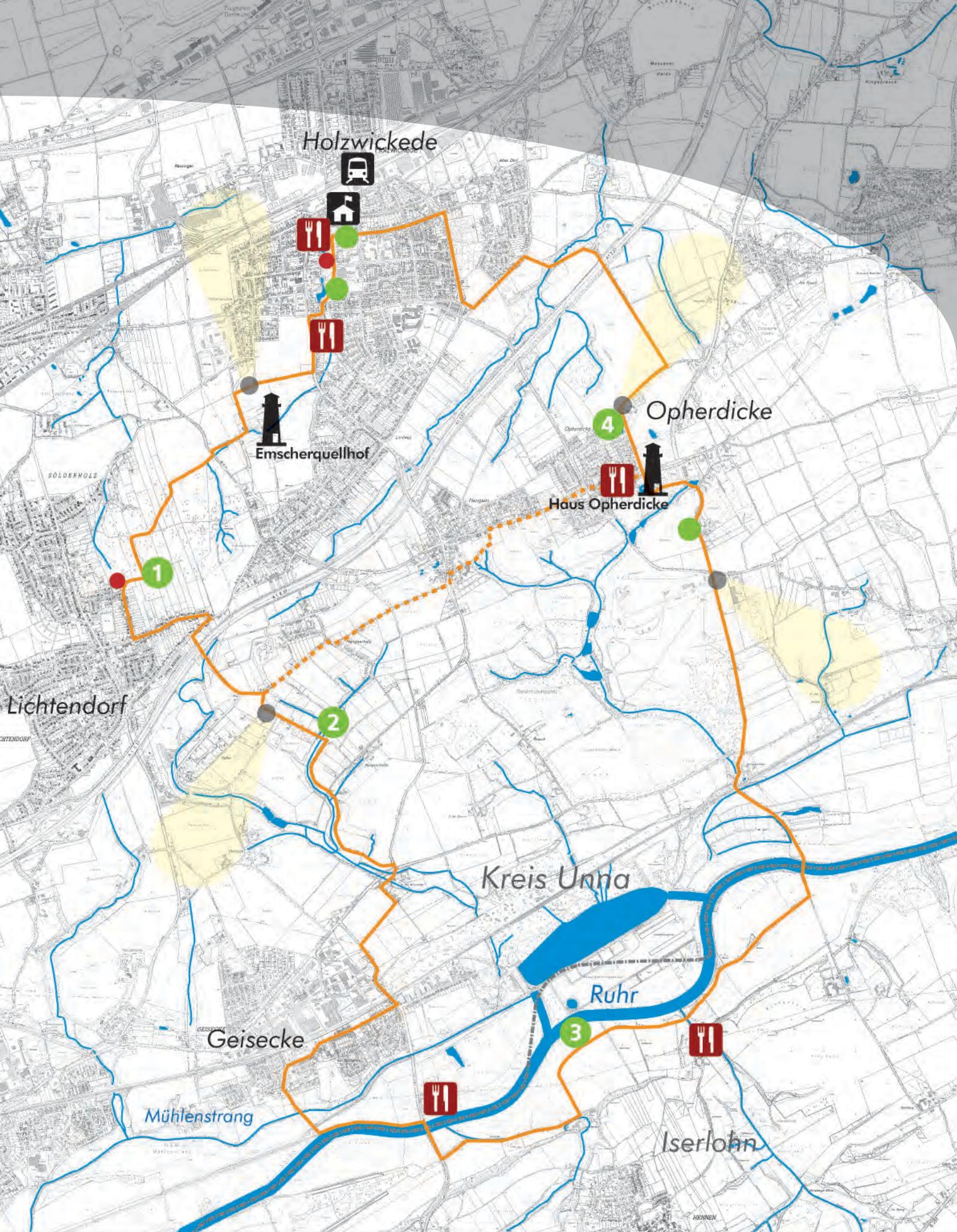
lichkeiten und Potenziale, die das Umfeld des Radweges „Emscher meets Ruhr“ bietet (Thema Wasser oder Wasserkreislauf) können als wesentliche Zielgruppe der Konzeption Familien mit Kindern/Jugendlichen angesehen werden. Die ausgewählte Routenführung entspricht hinsichtlich der topographischen Verhältnisse sowie Aspekten der Verkehrssicherheit dieser Zielgruppe. Zudem kann festgestellt werden, dass die Verbindung der drei Themen „Radtouristik“, „Kunst“ und „Lehrpfad Wasser“ hinsichtlich der ausgewählten Zielgruppe eine gute Kombination darstellt, da mit verschiedenen Mitteln versucht wird, sowohl Eltern als auch Kinder und Jugendliche anzusprechen und Interesse zu wecken.

RASTPLÄTZE

Entlang des Weges „Emscher meets Ruhr“ sind zum jetzigen Zeitpunkt vier Standorte für potenzielle Rastplätze vorgesehen. Die vier Standorte der Rastplätze sind über den gesamten Routenverlauf verteilt, bestehen z.T. schon und sollen zukünftig aufgewertet werden. Die Rastplätze sollten in der Umsetzung einheitlich gestaltet sein (Materialvorschlag ist Holz) und hinsichtlich der Ausstattung und Gestaltung sowohl zur ausgewählten Zielgruppe als auch zum Thema „Wasser“ passen. Bei der Ausstattung der Rastplätze mit Mobiliar ist es wichtig, dass je nach Standort die Anzahl und Ausrichtung der Bänke und Tische ausgewählt wird. Die Förderung wichtiger Blickbeziehungen und eine harmonische Einbindung des Rastplatzes in die Umgebung sollten hier Priorität haben. Eine genaue Beschreibung der potenziellen und schon bestehenden Standorte ist der Karte und den sich anschließenden Steckbriefen zu entnehmen.



Gestaltungsbeispiel einer Sitzgruppe aus Holz



Legende



Start / Ziel



Gastronomie



Highlight



Routenverlauf

Wasserlauf

bestehender Rastplatz



Bahnhof



Aussichtspunkt



Vorschlag für Rastplatzstandort



Fußwegeverbindung

Kreisgrenze

Spielplatz

KUNSTSTANDORTE

An dem ca. 20 Kilometer langen Rundweg „Emscher meets Ruhr“ sollen an vier Standorten Kunstwerke platziert werden sowie an 13 Standorten Informations- und Hinweistafeln zum Thema „Wasser“ aufgestellt werden. Hierbei soll es eine Prämisse sein, dass auch die ausgewählten Kunstwerke in einer besonderen Weise das Thema „Wasser“ aufgreifen sollen. Die Kunstwerke könnten so z.B. das Element Wasser mit einbeziehen, auf dieses in der Landschaft aufmerksam machen und so den Blick der Besucher schärfen oder eine Verbindung zwischen dem Besucher und dem Thema „Wasser“ herstellen. In diesem Zusammenhang könnte auch dem Thema „Bürgerkunst“ eine wichtige Rolle zugesprochen werden. Es könnten sich hier jedoch



Aktivierung: Wasser spielerisch begreifen

Schwierigkeiten bei der Umsetzung ergeben, da bei allen vorgeschlagenen Kunststandorten kein direkter Bezug zu einem Siedlungsgefüge und damit der Bewohnerschaft besteht. Jedoch gilt die Identifikation der Bewohner mit dem Standort der Kunst als eine wichtige Voraussetzung zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts.

Die Standorte der potenziellen Kunstwerke sind wie die Standorte der Rastplätze entlang der Route verteilt und zeigen „besondere“ Orte, an denen der Rundweg „Emscher meets Ruhr“ mit dem Thema „Wasser“ in Berührung kommt. Es sollte daher bei der Auswahl der Kunstwerke Wert darauf gelegt werden, dass diese in besonderer Weise auf die landschaftliche Umgebung eingehen und im Zusammenhang mit dem Thema „Wasser“ stehen.

Eine genaue Beschreibung der Standorte sowie mögliche Anforderungen an die Kunstwerke sind der Karte und den Steckbriefen zu entnehmen.

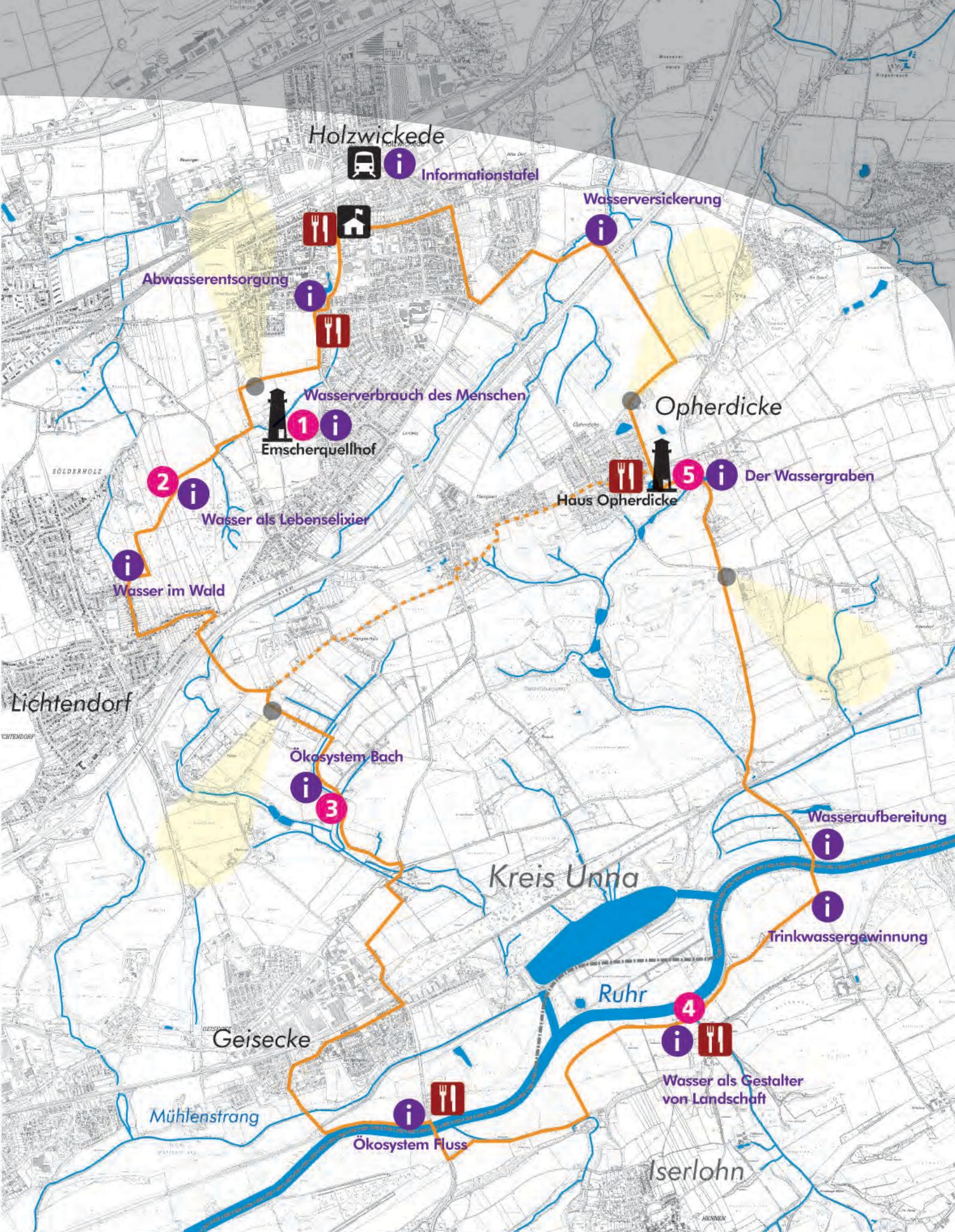
INFOTAFELN

Neben den künstlerischen Aspekten kommt der Wissensvermittlung und der Dimension des Erlebens bei „Emscher meets Ruhr“ eine entscheidende Rolle zu. Die bereits angesprochenen 13 Informationstafeln entlang der Route sollen hierbei den Besuchern Wissenswertes zum Thema „Wasser“ vermitteln und anhand verschiedener Themenbereiche den Blick auf das Element Wasser im Landschaftsraum schärfen. Themen, die auf den Informationstafeln dargestellt werden, könnten so z.B. sein: Grundwasser – Der Boden als Wasserfilter; Regen und Wetter;



Beispiel für eine Informationstafel

Ökosystem „Bach“; Ökosystem „Fluss“; Ökosystem „Feuchtwiese“; Retentionsflächen; Trinkwasser und Trinkwassergewinnung; Kanalisation und Abwasserentsorgung; Verdunstung – der Wasserkreislauf bei Pflanzen; Wasser im Alltag und Wasserverbrauch; Wege des Wassers – der natürliche Kreislauf des Wassers (siehe Plan „Kunststandorte und Infotafeln“). Zur Orientierung sollen großformatige Orientierungstafeln (auffällig und Informationen präzise vermittelnd) am Start- und Zielpunkt sowie falls notwendig bei weiteren Einstiegsmöglichkeiten mit der Angabe über den Standort, den Rundweg, der Umgebung sowie markante Stellen (Rastplätze, Aussichtspunkte, Sehenswürdigkeiten) platziert werden.

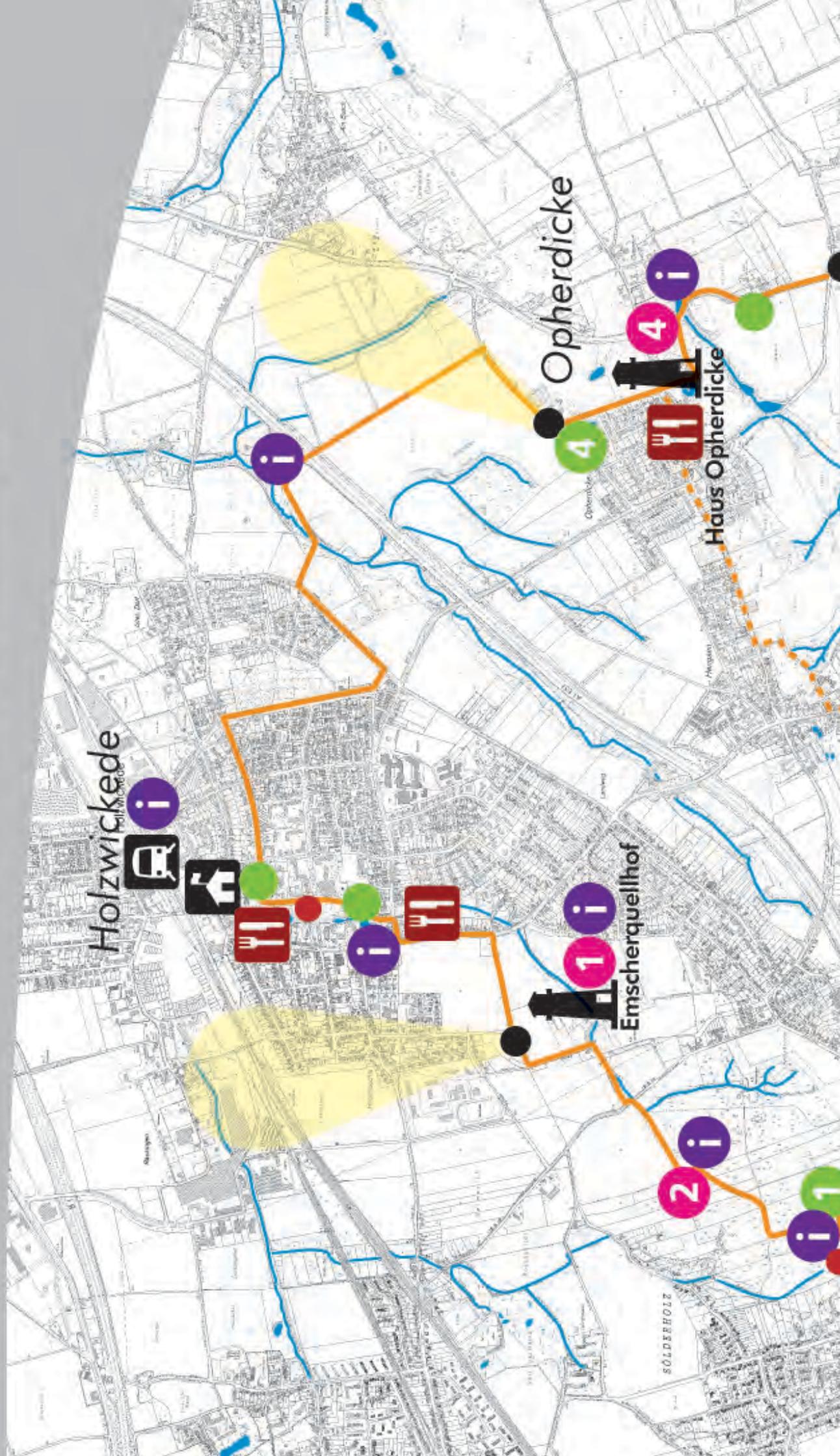


Legende

-  Bahnhof
-  Start / Ziel
-  Gastronomie
-  Highlight
-  Routenverlauf
-  Wasserlauf
-  Aussichtspunkt
-  Vorschlag für Kunststandort
-  Hinweistafel
-  Fußwegeverbindung
-  Kreisgrenze

Emscher meets Ruhr

entdecken.erfahren.erleben





Lichtendorf

Kreis Unna

Ruhr

Geisecke

Mühlenstrang

Iserlohn

i

i

i

3

🍴

i

3

🍴

i

2

i

i

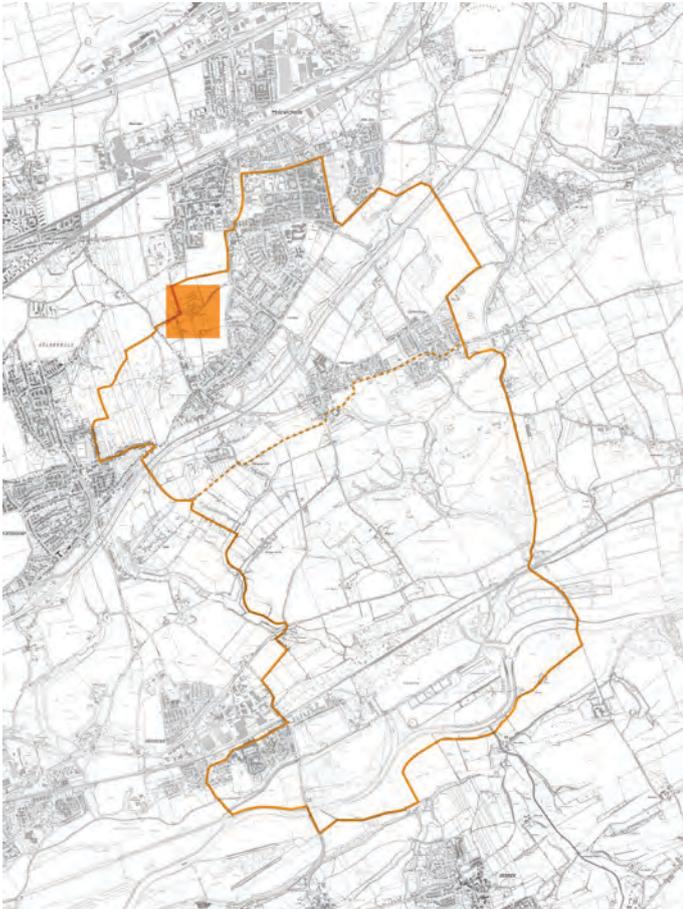
STECKBRIEFE

KUNSTSTANDORTE

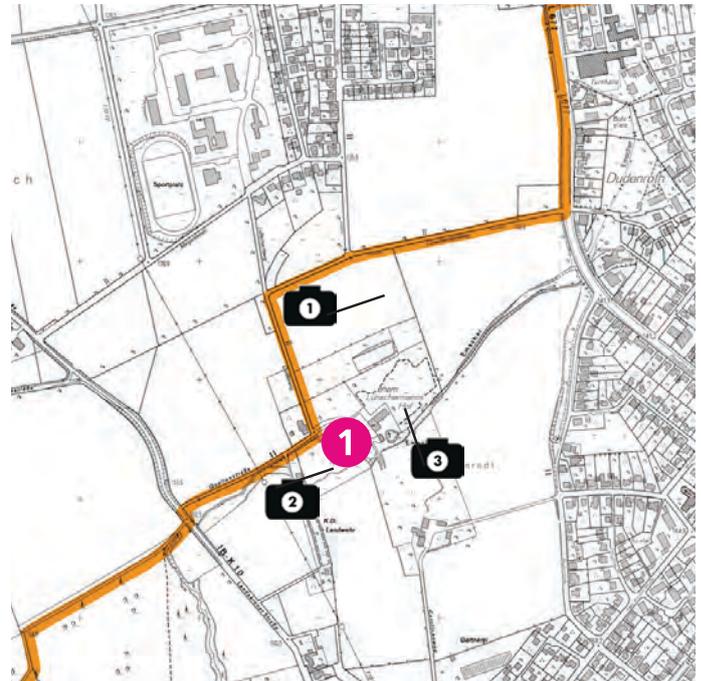


DIE WEISEN ERFREUEN SICH AM WASSER. Konfuzius

1 KUNSTSTANDORT 1



Übersicht Streckenführung



Detailausschnitt

ADRESSE

Quellenstr. 2
59439 Holzwickede

EIGENTÜMER

EmscherGenossenschaft
Kronprinzenstraße 24
45128 Essen

KURZBESCHREIBUNG DES STANDORTS

Das Kunstwerk soll nahe des Parkplatzes des Emscherquellhofes zur Quellenstraße hin aufgestellt, so dass es aus beiden Richtungen weithin sichtbar ist. Direkt an der Einfahrt zum Emscherquellhof kann das Objekt somit zu einer Art Galeonsfigur werden.

ANFORDERUNGEN AN DAS KUNSTWERK

Durch die unmittelbare Nähe zum Emscherquellhof bietet es sich an diesem Standort an, die Beziehung von Mensch und Wasser zu thematisieren. Die Emscher ist sowohl wirtschaftliche Ressource als auch Naturgefahr, weshalb eine eher große, imponierende Skulptur angemessen erscheint.



Lüschermannsweg: Blick nach Osten

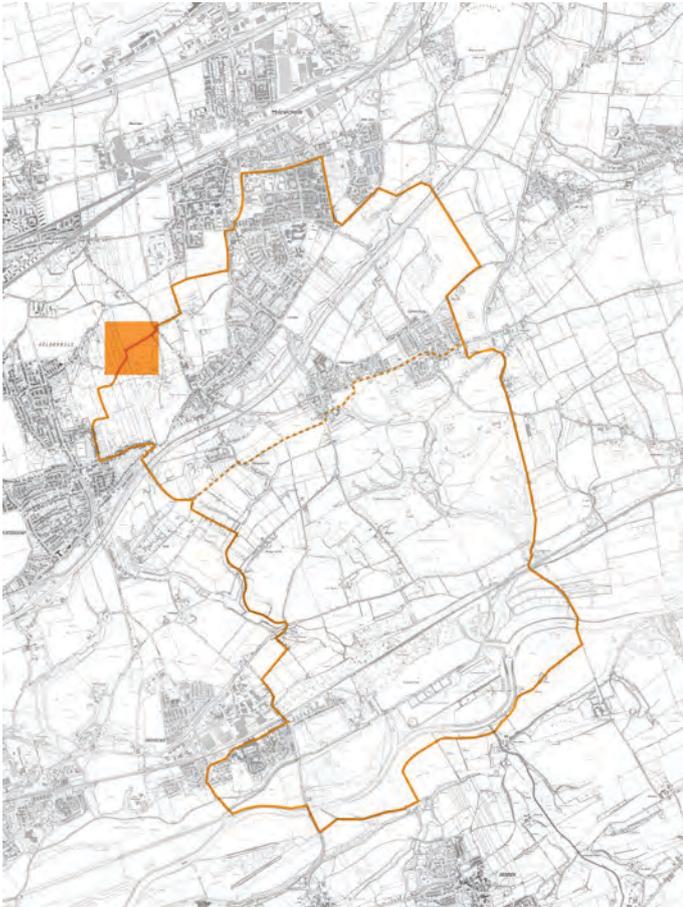


Landskroner Str.: Blick nach Nordwesten

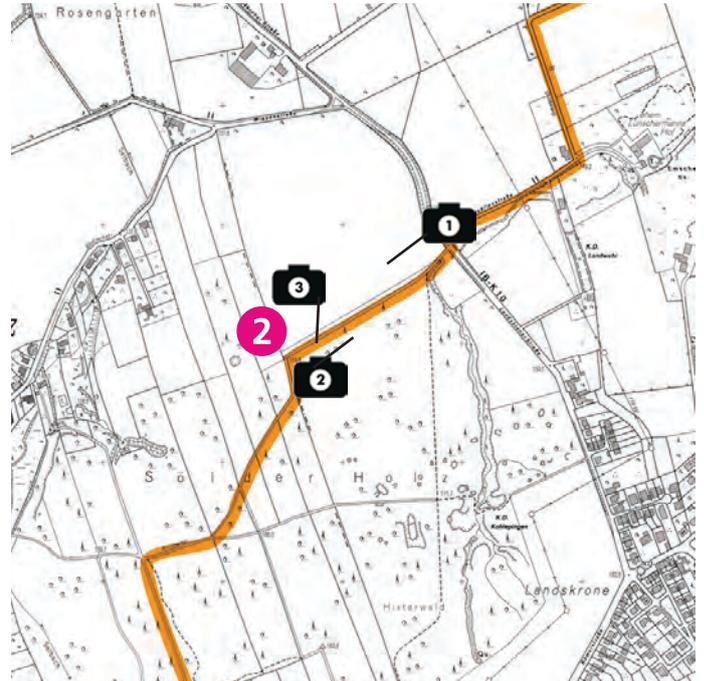


Ein Highlight der Route: Der Emscherquellteich

2 KUNSTSTANDORT 2



Übersicht Streckenführung



Detailausschnitt

ADRESSE

Landskroner Str. / Hixterwald
Waldweg Sölderholz
59439 Holzwickede

EIGENTÜMER

Herr Schulze-Dellwig
Höhenweg 4
44265 Dortmund

KURZBESCHREIBUNG DES STANDORTS

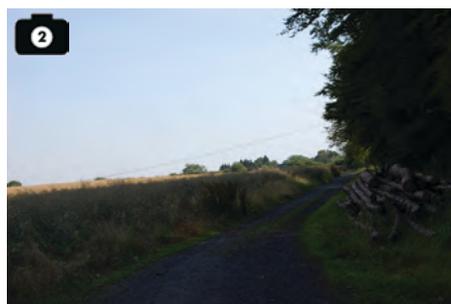
Der Kunststandort befindet sich am Ende eines geraden, ungefähr 100 Meter langen Feldwegs, der zwischen Feld und dem Hixterwald verläuft. Der Eingang zum Wald ist schattig, kleinräumig und erzeugt eine intime Atmosphäre.

ANFORDERUNGEN AN DAS KUNSTWERK

Das Wasser als Lebenselixier und der Wasserkreislauf können in dieser naturnahen Situation besonders einprägsam dargestellt werden. Ein kleinteiliges, möglicherweise interaktives Kunstwerk soll Spaß machen und Neugierde auf den angrenzenden Wald wecken.



Zufahrt zum Hixterwald: Blick nach Westen

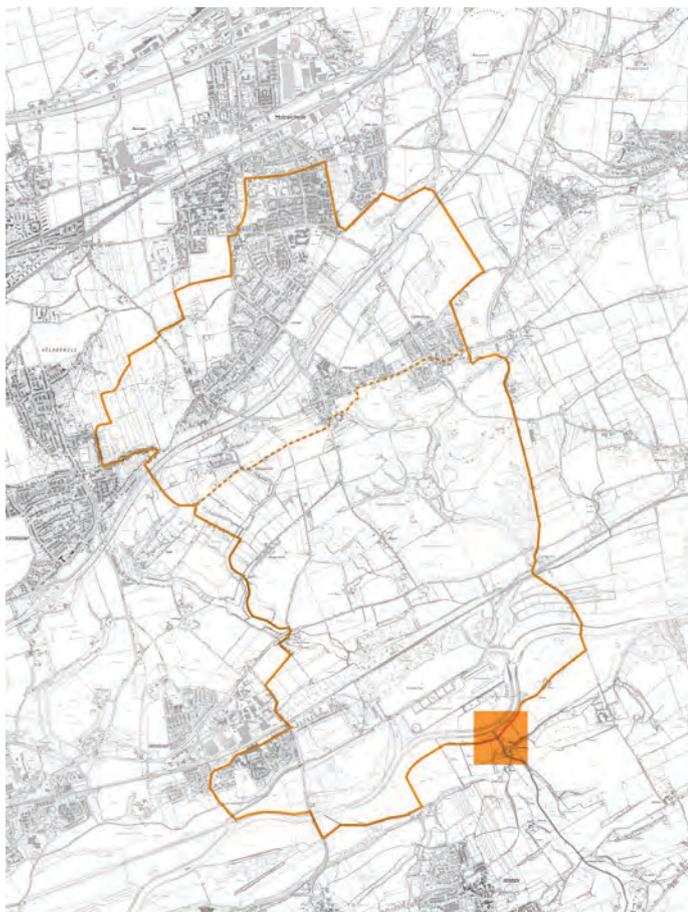


Zufahrt zum Hixterwald: Blick nach Nordosten

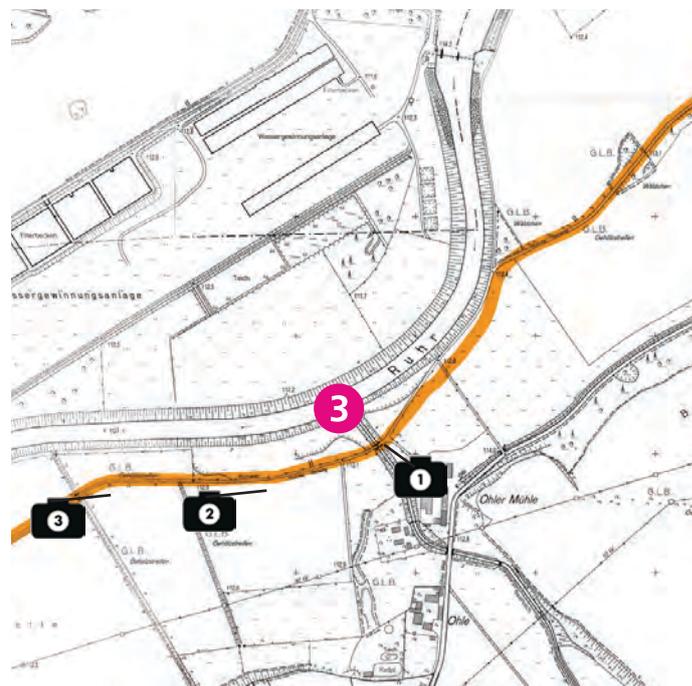


Eingang Hixterwald

3 KUNSTSTANDORT 3



Übersicht Streckenführung



Detailausschnitt

ADRESSE

Ruhrweg / Ohler Weg
58640 Iserlohn

EIGENTÜMER

DEW 21
Ostwall 51
44135 Dortmund

KURZBESCHREIBUNG DES STANDORTS

Das Kunstobjekt soll am Ruhrweg zwischen der Ruhr und einer Hofanlage mit Gastronomie aufgestellt werden. Die Passantenfrequenz ist hier vergleichsweise hoch.

ANFORDERUNGEN AN DAS KUNSTWERK

Vor dem Panorama des Ruhtals erhält das Objekt einen monolithischen Charakter und sollte sich daher gut sichtbar, aber vorsichtig einfügen. Wegen der unmittelbaren Nähe zur Gastronomie ist ein interaktiver Spielpunkt erstrebenswert.



Einmündung des Bachs in die Ruhr

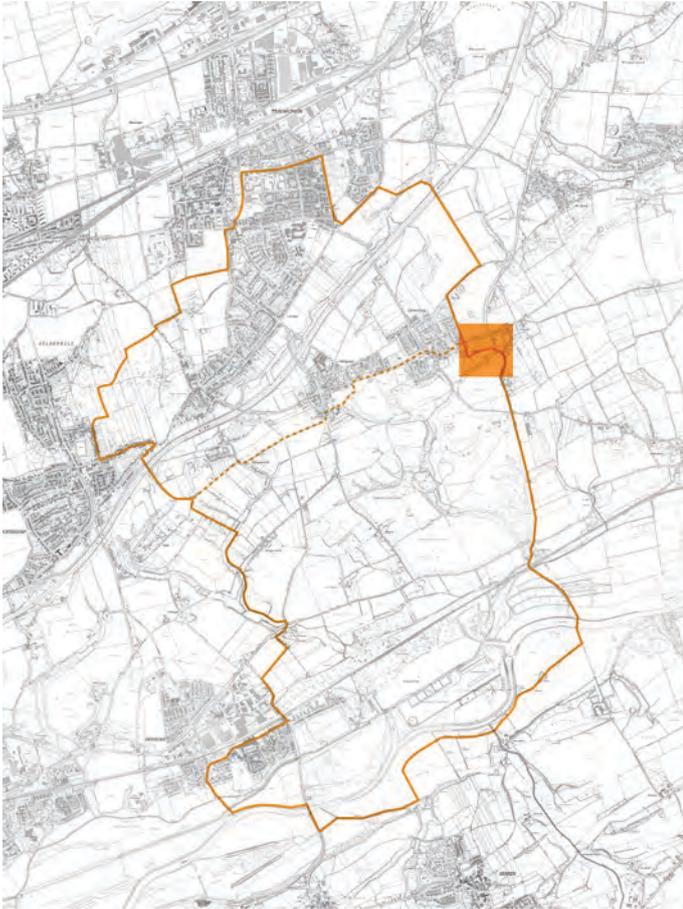


Ruhrweg: Blick nach Osten

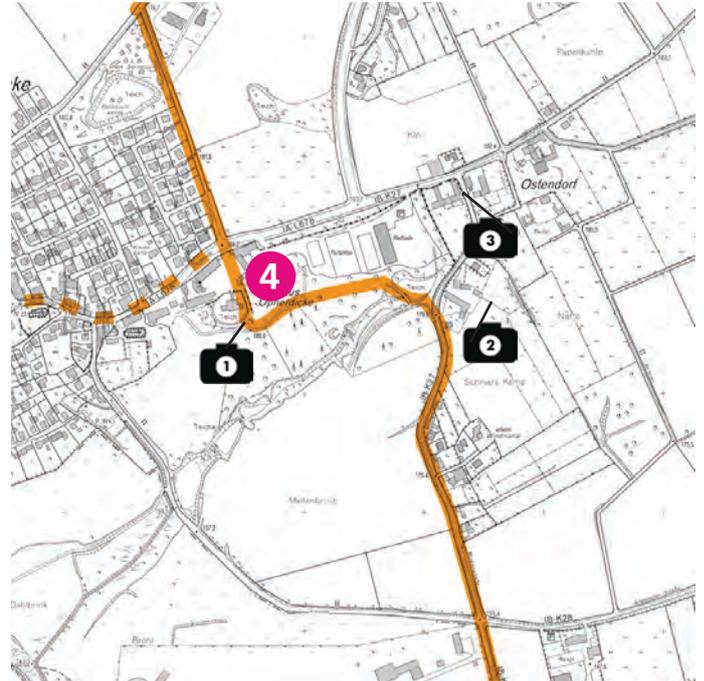


Ungestörter Blick auf den Kunststandort

4 KUNSTSTANDORT 4



Übersicht Streckenführung



Detailausschnitt

ADRESSE

Dorfstr. 29
59439 Holzwickede

EIGENTÜMER

Kreis Unna
Friedrich-Ebert-Str. 17
59425 Unna

KURZBESCHREIBUNG DES STANDORTS

In der Umgebung der ehemaligen Wasserburg Opherdicke entfaltet sich ein rustikales aber auch ehrwürdiges Ambiente. Das Kunstwerk könnte in die angeschlossene Parkanlage integriert werden und das vorhandene kulturelle Programm an diesem Ort erweitern.

ANFORDERUNGEN AN DAS KUNSTWERK

Ein Kunstwerk sollte zwar die historische Architektur kontrastieren, aber auch dezent im Hintergrund wirken. Vorstellbar wäre eine Kunstinstallation, welche in der Nähe des Wassergrabens platziert werden sollte, die sowohl im Zusammenhang mit der Geschichte des Hauses Opherdicke als auch mit der gezeigten Kunstaussstellung steht.



Ein Highlight der Route: Haus Opherdicke



Hofanlagen in Opherdicke



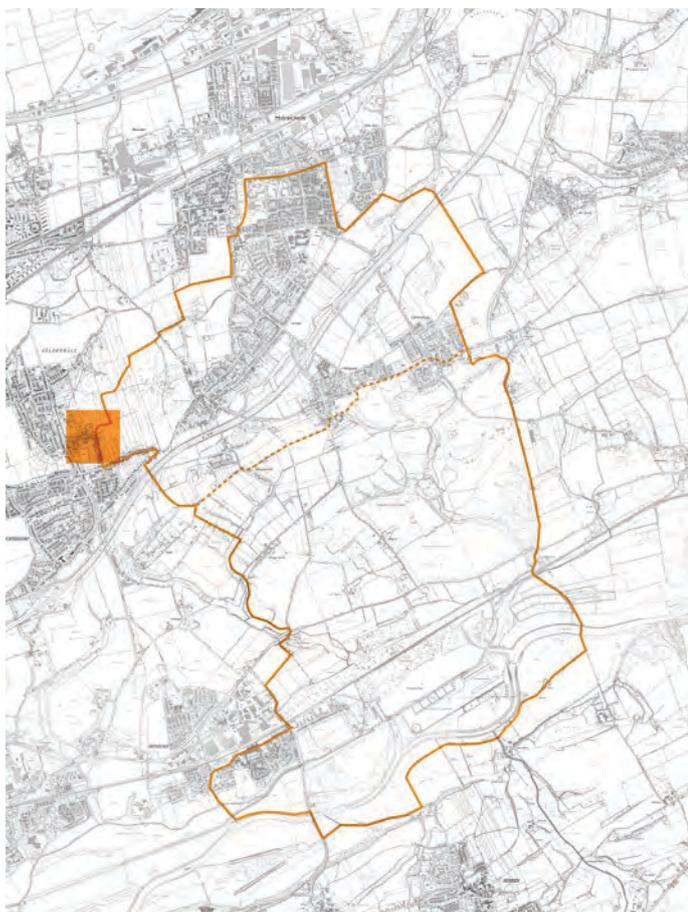
Südlicher Ortseingang Opherdicke

STECKBRIEFE

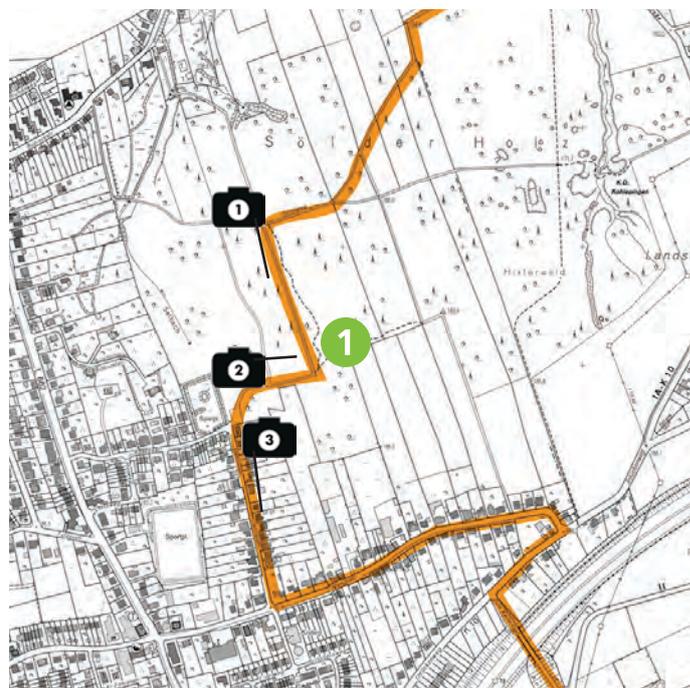
RASTPLÄTZE



1 RASTPLATZ 1



Übersicht Streckenführung



Detailausschnitt

ADRESSE

Hixterwald / Dahlienstr.
Stadtgebiet Dortmund

EIGENTÜMER

Stadt Dortmund
Kämmereifonds

KURZBESCHREIBUNG DES STANDORTS

Entlang der Radroute ergibt sich am südlichen Ausgang des Hixterwaldes schon eine Verweilmöglichkeit (Bank), welche jedoch vom Zustand her keinen guten Eindruck mehr macht. Der Standort im Wald bietet besonders im Sommer viele Vorteile und kann nach dem kurzen Bergauf-Stück im Wald als idealer Ort zum „Verschnaufen“ angesehen werden.

ANFORDERUNGEN AN DIE RASTPLATZMÖBLIERUNG

Die bestehende Bank sollte durch eine neue Bank mitsamt Tisch und Mülleimer ersetzt werden. Von der Anordnung her sollte die Bank ähnlich der jetzt schon bestehenden aufgestellt werden (parallel zum Weg).



Abwechslungsreiche Wegführung im Hixterwald

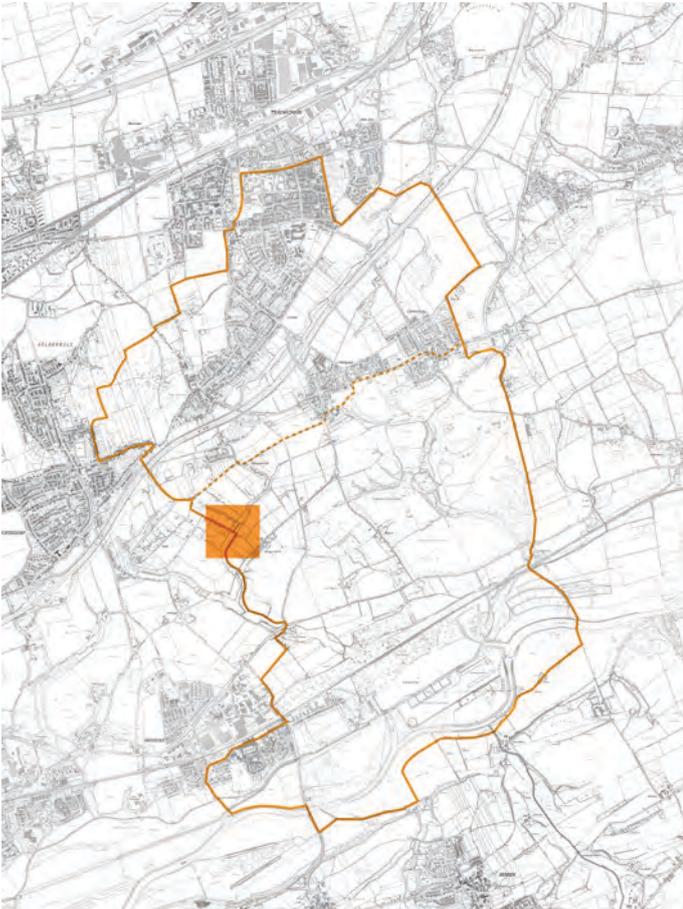


Standort des Rastplatz; Blick aus Süd-West



Unmittelbar an den Hixterwald grenzend: Dahlienstraße

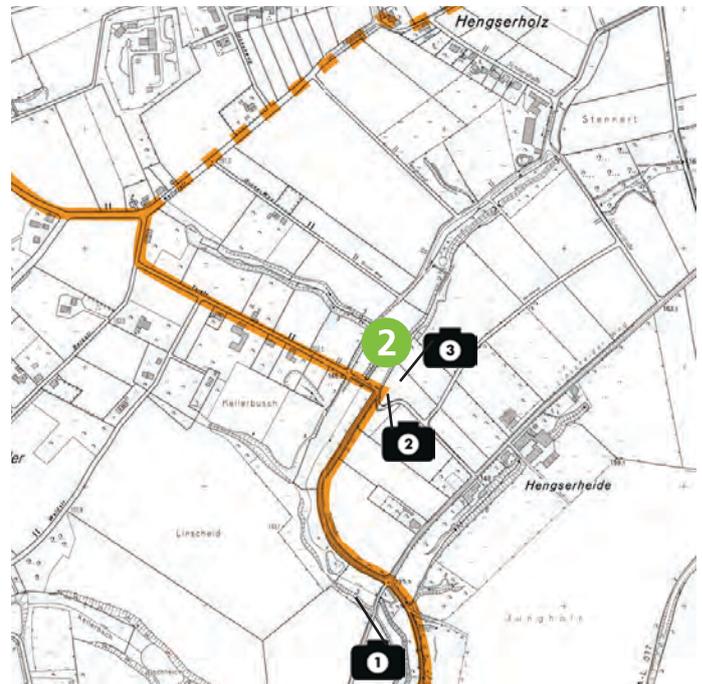
2 RASTPLATZ 2



Übersicht Streckenführung

KURZBESCHREIBUNG DES STANDORTS

Der Standort befindet sich an der Kreuzung der Talstraße mit dem Ginsterweg und zeichnet sich dadurch aus, dass er direkt oberhalb eines oberflächlich werdenden Bachlaufs liegt. An diesem Standort befindet sich bereits eine Bank (schlechter Zustand), welche auch die gute Blickbeziehung entlang des Bachlaufs aufnimmt.



Detailausschnitt

ADRESSE

Talstraße / Ginsterweg
59439 Holzwickede

EIGENTÜMER

Gemeinde Holzwickede
Postfach 1220
59435 Holzwickede

ANFORDERUNGEN AN DIE RASTPLATZMÖBLIERUNG

Dem Umfeld entsprechend sollte an diesem Standort nur eine Bank ohne Tisch aufgestellt werden. Der Rastplatz sollte dazu einladen, die schöne Sicht auf den Bachlauf sowie die Wiesen und Felder im Sinne einer Inszenierung wahrzunehmen.



Kurvige Abfahrt: Talstraße mit Blick nach Süden

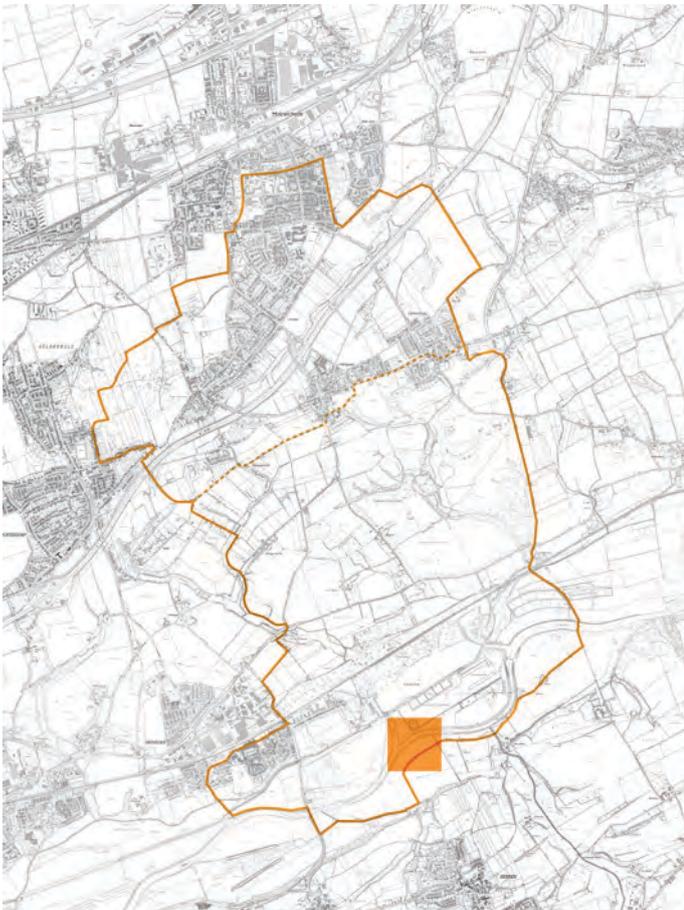


Standort Rastplatz; Blick aus Süd-West

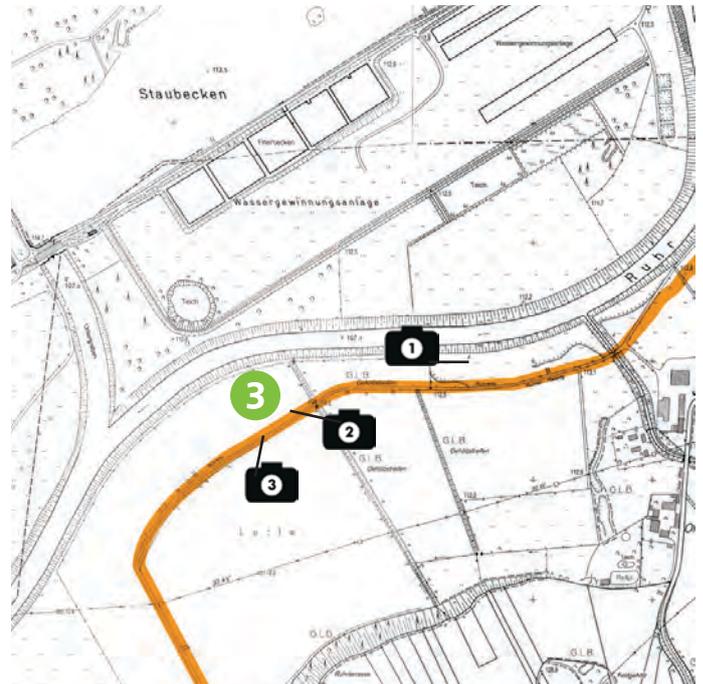


Ausblick vom Standort der neu geplanten Bank

3 RASTPLATZ 3



Übersicht Streckenführung



Detailausschnitt

ADRESSE

Ruhrtalradweg
58640 Iserlohn

EIGENTÜMER

DEW 21
Ostwall 51
44135 Dortmund

KURZBESCHREIBUNG DES STANDORTS

Der Standort dieses Rastplatzes liegt im Ruhrtal; nur wenige Meter Luftlinie von Verlauf der Ruhr. Eingebettet in eine großzügige Wiesenlandschaft erlaubt die spärliche Bepflanzung mit Bäumen eine weite Sicht entlang des Ruhrtals.

ANFORDERUNGEN AN DIE RASTPLATZMÖBLIERUNG

Es sollte aufgrund des Platzmangels auch an diesem Standort auf Tische verzichtet werden. Vorschlag ist hier, mehrere Bänke als Ersatz der vorhandenen Bank nebeneinander zu positionieren, welche wie auch schon heute mit dem Rücken zur Ruhr angeordnet sind. So positioniert ergeben sich gute Sichtmöglichkeiten entlang des Tals in Richtung Ost und West.



Der Ruhrtalradweg; Blick in Richtung Westen

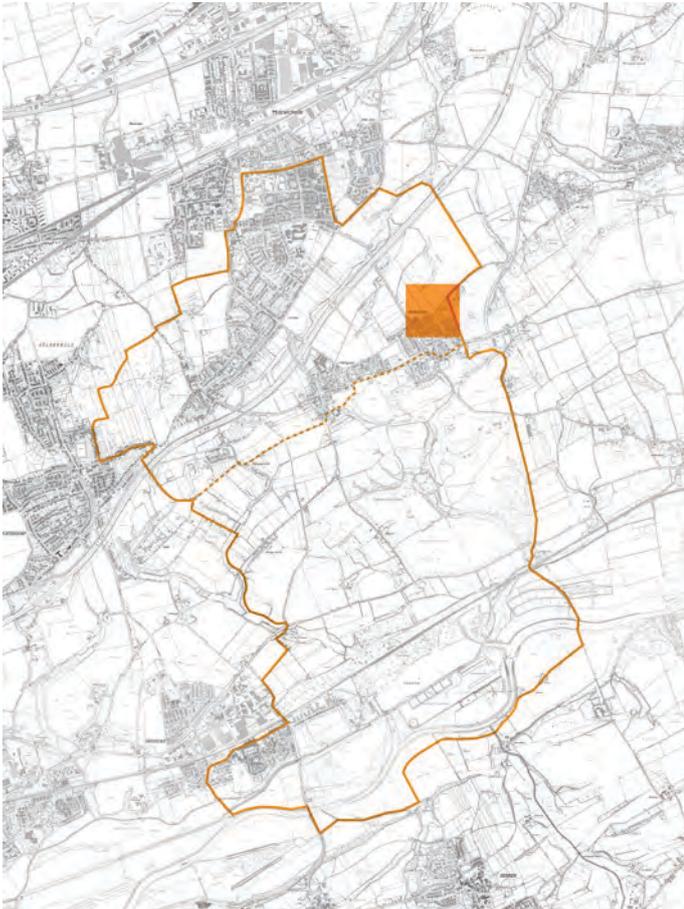


Standort des Rastplatz; Blick von Süden

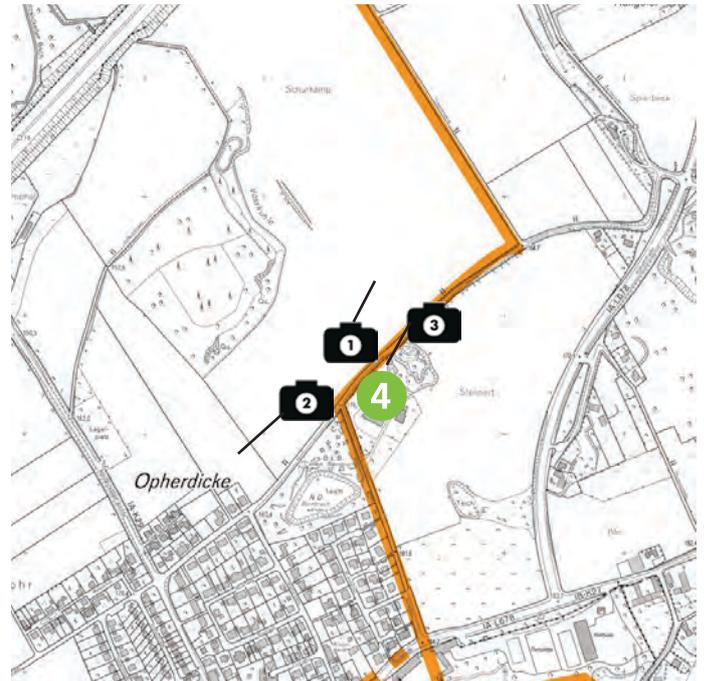


Der Ruhrtalradweg; Blick in Richtung Osten

4 RASTPLATZ 4



Übersicht Streckenführung



Detailausschnitt

ADRESSE

Stennert / Schloßallee
59439 Holzwickede

EIGENTÜMER

Gemeinde Holzwickede
Postfach 1220
59435 Holzwickede

KURZBESCHREIBUNG DES STANDORTS

Am östlichsten Ende der Straße Am Stennert ergibt sich eine hervorragende Sicht auf die Gemeinde Holzwickede sowie die nördliche Seite des Haarstrangs. Kurz bevor der Routenverlauf wieder in den Siedlungsbe- reich geht ergibt sich hier nochmals die Möglichkeit, am Waldesrand und im Schatten eine Rast einzulegen.

ANFORDERUNGEN AN DIE RASTPLATZMÖBLIERUNG

Angepasst an die schon bestehenden Sitzmöglich- keiten wird hier vorgeschlagen, zwei Bänke nebenei- nander aufzustellen. Die Blickrichtung der Sitzenden sollte nach Norden ausgerichtet sein.



Ein toller Ausblick auf das östliche Ruhrge- biet



Straße Am Stennert; Blick nach Westen



Standort des Rastplatz; Blick aus Norden

WEITERE SCHRITTE

Bei einem Abstimmungstermin mit den wesentlichen Akteuren und Beteiligten wurde die Planung weiter konkretisiert und die Umsetzung des Konzepts „Emscher meets Ruhr“ weiter vorbereitet. Neben der Abstimmung zum endgültigen Routenverlauf wurden weitere Anregungen geäußert, wie der Radweg mit seinen verschiedenen Elementen die anvisierten Zielgruppen besser erreichen kann und so eine erhöhte Aufmerksamkeit erzeugt. Hierbei wurden vor allem die beiden Punkte „Geocaching“ und „Geotagging“ in der Runde diskutiert, welche im Folgenden kurz vorgestellt werden sollen.

Geocaching:

Unter Geocaching versteht man eine Art moderne GPS-gestützte Schatzsuche. Dabei werden ein „Schatz“ (Cache) und ein Logbuch (plus optionale „Schätze“) in einem wasserdichten Behälter an einem beliebigen Standort deponiert und die Koordinaten des Standortes zumeist auf Internet-Plattformen bekannt gegeben. Andere „Schatzsucher“ (Cacher) können sich mit einem GPS-Gerät auf den Weg machen, um den Cache zu finden. Ist das Versteck gefunden, trägt der Finder sich in das Logbuch ein (Loggen) und versteckt den Cache erneut. Bei manchen Caches ist es vom Besitzer vorgesehen, dass die enthaltenen Gegenstände durch andere ausgetauscht werden dürfen. Der Schwierigkeitsgrad bei der Standortwahl reicht von „direkt neben dem Weg“ bis zu „körperlicher Herausforderung“. Die meisten Standorte in Deutschland werden auf der kostenlosen Website geocaching.de bekannt gegeben. Daneben gibt es eine rege Community und einige Abwandlungen (wie z.B. Rätsel, Rechenaufgaben) und Variationen (TravelBug (mobiler Cache), virtuelle Caches etc.). Viele Caches sind auch für Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen gut zu erreichen (siehe auch <http://www.handicaching.com/>). Der Zweck eines Caches kann allein das Suchen und Finden des Verstecks sein, aber auch auf bestimmte Plätze oder Sehenswürdigkeiten hinweisen. So wäre es im Rahmen von Emscher meets Ruhr denkbar, dass die Caches auf die Sehenswürdigkeiten am Rande der Radroute, auf besonders schöne Naturplätze oder spezielle Orte, die das Thema Wasser ansprechen, aufmerksam machen.

Probleme können durch nicht eingeweihte Personen, Vandalismus oder ungeeignete Caches (Feuchtigkeit, instabiler Behälter) entstehen. Viele Fehler lassen sich

aber durch Informationen und richtigem Verhalten gegenüber Schaulustigen vermeiden. Jedoch sollte bei der Installation von verschiedenen Caches beachtet werden, dass diese in regelmäßigen Abständen auf ihr Vorhandensein und die Unversehrtheit überprüft werden sollten.

Das Verstecken von Caches an der Wegstrecke von Emscher meets Ruhr würde dem Trend des Geocachings folgen und somit insbesondere die Zielgruppe der Jugendlichen ansprechen. So könnte entlang der Wegstrecke eine Art „Schnitzeljagd“ durch die Suche nach den Caches entstehen und die Caches selber könnten interessante Informationen zu den Sehenswürdigkeiten abseits der Wegeroute geben.

GeoTagging:

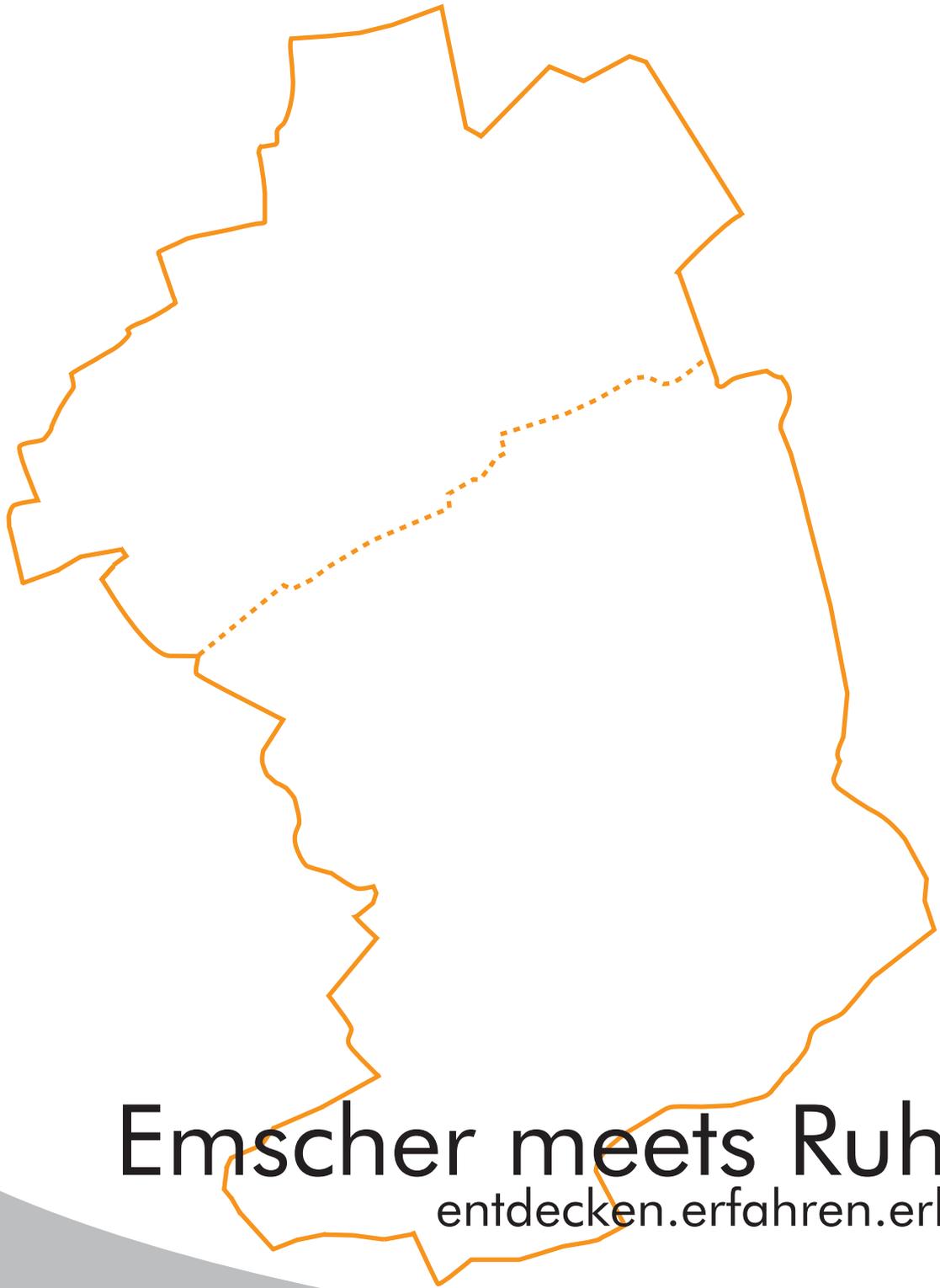
Unter GeoTagging versteht man das Hinzufügen von geographischen Metadaten zu einem Datensatz. Das können Fotos oder Videos aber auch Artikel, Websites oder Postadressen sein. Während bei vielen Anwendungen die räumlichen Informationen nachträglich manuell hinzugefügt werden, können bei Fotoaufnahmen die Geodaten direkt bei der Aufnahme hinzugefügt werden. Werden solche, mit Tags versehenen, Fotos auf Internetplattformen (z.B. flickr) veröffentlicht, so kann die Position auf einer interaktiven Karte (z.B. google maps als Basis) angezeigt werden.

Im Zusammenhang mit Emscher meets Ruhr würde sich so die Möglichkeit ergeben, dass über das Abfotografieren bestimmter Codes, welche sich an Standorten entlang der Strecke befinden, Informationen und Hinweise auf das Mobiltelefon übertragen lassen, die die Radfahrer z.B. hinsichtlich des Routenverlaufs, der Möglichkeiten zur Rast oder des Besuchs anderer sehenswerter Orte informieren können. Es ist aber auch möglich, GeoTagging in Verbindung mit den Informationstafeln zum Thema „Wasser“ zu setzen und hier über das Mobiltelefon spezielle Fragen zu bekommen, welche dann an den jeweiligen Standorten beantwortet werden sollen.

Ähnlich wie beim Geocaching gilt es hier, dass sowohl für die Installation als auch die weitere „Pflege“ des Systems Verantwortlichkeiten geschaffen werden sollten. Erfahrungen, die z.B. der ADFC mit den beiden Themen gemacht hat, könnten hier zukünftig hilfreich sein, um Synergien bei der Umsetzung zu nutzen.

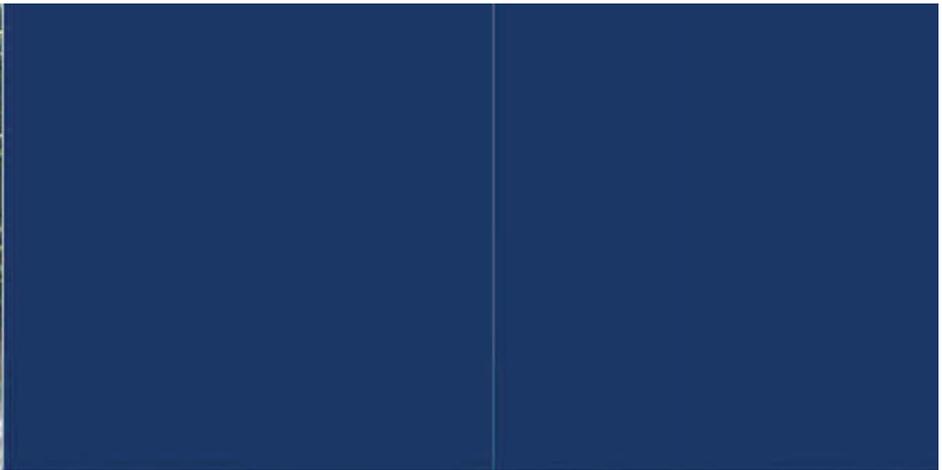
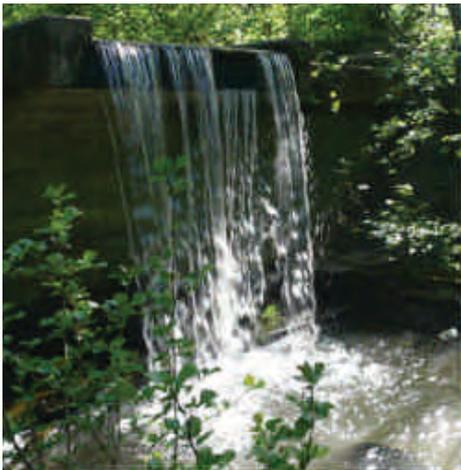


Emscher
meets
Ruhr



Emscher meets Ruhr

entdecken.erfahren.erleben

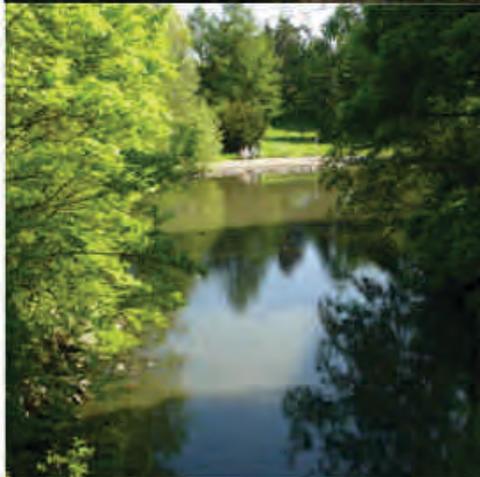


Emscher

meets Ruhr

ein Kulturweg

die Verbindung zweier Flüsse





der Kulturweg
als Rundtour





EMSCHER meets RUHR

Kulturweg EMSCHER meets RUHR

Der Anlass

In der Landschaft des Haarstrangs südlich und westlich von Haus Opherdicke in Holzwicked entspringt die **Emscher**. Wenige Kilometer südlich davon verläuft die **Ruhr**. Die beiden die Region prägenden Flüsse kommen sich hier so nah wie nie wieder in ihrem weiteren Verlauf.

Eine Vielzahl landschaftsgeschichtlicher Spuren, das kulturhistorisch bedeutsame Haus Opherdicke, der Emscherquellhof und die reizvollen Wegebeziehungen in das romantische Ruhrtal sind der Anlass, diese spezielle Situation, das Treffen zweier Flüsse – durch einen Kulturweg auch überregionalen Besuchern erlebbar zu machen.

Die Idee

Das Verbindende beider Flüsse ist das Wasser und so führt der ca. xx km lange Rundweg entlang ausgewählter Gewässererlebensräume. Neben Quellbereichen und Wegegräben finden sich Wald- und Wiesenbäche, Stauteiche oder Klärbecken bis hin zu größeren Seen und dem Fluss. Selbst einen Wasserfall der noch jungen Emscher kann man erleben.

Diese wassergeprägten Orte auf dem Rundweg werden durch einzelne Kunst-Installationen bespielt, die unterschiedliche Facetten von Wasser thematisieren.

Die Künstlerinnen und Künstler für die Inszenierungen an den Stationen des Kulturweges werden über einen beschränkten Kunst-Wettbewerb ermittelt, der durch den Kreis Unna durchgeführt wird.

Die Stationen sollen nicht alle auf einmal entstehen, sondern im Verlauf von mehreren Jahren langsam wachsen, z.B. durch biennial statt findende Wettbewerbe oder auch Bespielung einzelner Standorte in Kooperation mit regionalen Investoren.

Zur Realisierung einzelner Werke sind auch partizipatorische Konzepte mit Bürgern vor Ort vorstellbar.

Ausgangspunkt des Kulturweges **EMSCHER** meets **RUHR** und Informationszentrum zum Projekt ist das Haus Opherdicke. In Verbindung mit dem geplanten Museum „Haus der Moderne“ bietet sich den Besuchern ein sich gegenseitig befruchtendes Kulturerlebnis.

Kontakt:

Dr. Detlef Schiebold

Kreis Unna
Koordinierungsstelle für
Planungsaufgaben
Friedrich-Ebert-Straße 17
58425 Unna

Tel: 02303 27 1061
detlef.schiebold@kreis-unna.de

Der Kulturweg **EMSCHER** meets **RUHR** bietet mit eindeutiger, wieder erkennbarer Beschilderung und Ausstattung mit dem Focus Wasser die geeignete Klammer zwischen den beiden Hauptgewässern und dem Haus Opherdicke.

Einzelne Stationen an Gewässern auf dem Rundweg werden künstlerisch inszeniert und schaffen für Einheimische und Besucher einen neuartigen Bezug zu Landschaft und Wasser.

Der Kulturweg sorgt für Dialog und Auseinandersetzung für unterschiedliche Zielgruppen, gibt Orientierungsmöglichkeiten und stiftet Identität im Raum.

Der Focus Wasser ermöglicht neben dem kulturellen Aspekt auch eine Plattform für Naturerlebnis und Umweltbildung. Damit wirkt er positiv auf die touristische Entwicklung und das Image der Region.

